

Ressort: Vermischtes

Bundeslandwirtschaftsminister will gegen Hunde-Schmuggel vorgehen

Berlin, 22.12.2015, 07:15 Uhr

GDN - Da kurz vor Weihnachten der Handel mit nach Deutschland geschmuggelten Hunde-Welpen steigt, hat Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) angekündigt den illegalen Welpen-Handels aus Osteuropa zu bekämpfen. "Der Welpen-Handel, vor allem aus Osteuropa, ist in den Händen von organisierten kriminellen Banden", sagte Schmidt der "Bild"-Zeitung (Dienstausgabe).

"Was da vor sich geht, ist Tierquälerei. Dagegen gehen wir vor: Mit einer Verschärfung der Impfvorschriften haben wir die Grundlage geschaffen, dass die Kontrollbehörden noch besser durchgreifen können. Veterinär-Ämter, Zoll und Polizei arbeiten Hand in Hand gegen die Welpen-Mafia. Wir beobachten auch verstärkt den Internet-Handel mit Tieren." Den Tätern drohen in der Regel hohe Geldstrafen, "in schwerwiegenden Fällen sogar Haftstrafen", so Schmidt. Und weiter: "Ich will der Welpen-Mafia das Handwerk legen." Mit Blick auf die Käufer illegal geschmuggelter Welpen sagte der CSU-Politiker: "Finger weg von Wühltisch-Welpen oder Welpen aus dem Kofferraum. Die Tiere werden unter katastrophalen Bedingungen gehalten, sind oft krank und werden häufig viel zu früh von ihrer Mutter getrennt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-64960/bundeslandwirtschaftsminister-will-gegen-hunde-schmuggel-vorgehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619